Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von

Graubünden

Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

Band: 85 (1955)

Rubrik: 85. Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

85. Jahresbericht

der Historisch=Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Jahrgang 1955



Chur 1956 Verlag der Hist. Ant. Gesellschaft



Inhalt

	Seite
Bericht des Vorstandes über das Jahr 1955	V
Kurzer Bericht des Konservators über das Rätische Museum	VIII
Rechnungsbericht der HistAntiq. Gesellschaft über das Vereinsjahr 1955	XIV
Rechnungsbericht über das Rätische Museum für das Jahr 1955	XV
Die karolingische Luciusvita von P. Iso Müller	1
Die Nachkommen des Staatsmannes Johann Travers von Zuoz in den ersten sechs Generationen von Adolf Kaiser	53

Die Manuskripte sind druckfertig dem Vorstand abzuliefern. Die Verantwortung für den materiellen Inhalt bleibt den Verfassern überlassen.

Tauschsendungen werden erbeten an die Adresse: Bündnerische Kantonsbibliothek, Chur Adreßänderungen wolle man dem Vorstand rechtzeitig mitteilen

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1955

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. Rudolf O. Tönjachen, Präsident

Raymund Staubli, Vizepräsident

Arthur Hunger, Aktuar

Prof. Dr. und Dr. h. c. Bertogg, Kassier und Konservator

Staatsarchivar Dr. Rud. Jenny, Beisitzer

Bischöfl. Archivar Hochw. Dr. Bruno Hübscher, Beisitzer

Kantonsgerichtspräsident Dr. iur. P. Jörimann, Beisitzer

Als Neueintretende begrüßen wir folgende Damen und Herren:

Branger Christian, Bankbeamter, Schönbergstraße 4, Chur

Candrian Mario, Sekundarlehrer, Sagens

Conradin Fritz, Dr., Tamins

Felix Florian, PPT, Nordstraße 4, Chur

Hunger Max, eidg. dipl. Zahnarzt, Thusis

Frl. Bettina von Jecklin, Karlihof 2, Chur

Frl. Claudia von Jecklin, Karlihof 2, Chur

Landolt Robert, Dr. med., Calunastraße 27, Chur

Schmid Emil, cand. phil., Cullmannstraße 1, Zürich

Schmid Leo, cand. phil., Ilanz

Truog Arnold, Bautechniker, Poststraße 3, Chur

Ehrend gedenken wir folgender Mitglieder, die uns durch den Tod entrissen wurden:

Hügli Emil, Dr., Chur

Lendi Anton, Oberst, Gallusstraße, St. Gallen

Lippuner-Krättli L., Landhaus, Malans

Lombriser Josef, Professor, Fribourg

Schädler Ernst, Baumeister, Chur

Semadeni Ottavio, Dr., Falknisstraße 19, Chur

Ausgetreten sind:

Fontana Frau, Restaurant Untertor, Chur

Gallin Wilfried, Kaufmann, Zürich

Gasche Ottilia Frau, Masanserstraße 94, Chur

Halter Toni, Scolast sec., Villa

Nadig Adolf, Dr., a. Nationalrat, Loestraße 46, Chur.

Im vergangenen Jahr wurden folgende Vorträge gehalten:

- Prof. Dr. H. Bertogg, Konservator, Chur: Alträtische Felsbilder (mit Lichtbildern).
- 14. Februar Dr. Eric Graf Oxenstierna, Stockholm: Schweden und die Schweiz in keltischer und germanischer Zeit (mit farbigen Lichtbildern).
- Univ.-Prof. Dr. Emil Risch, Zürich: Die Entzifferung der ältesten griechischen Schrift (mit Lichtbildern).
- 29. März Obering. Hans Conrad, Lavin: Neue urgeschichtliche Feststellungen im Unterengadin (mit Lichtbildern).
- Prühlingsausslug nach dem Domleschg, Fußwanderung über Ortenstein, Besichtigung des Schlosses (Führung durch Familienangehörige), Canova, Rodels (Mittagessen, Begrüßungsansprache des Präsidenten), Weiterwanderung nach Rietberg, Besichtigung auch dieses Schlosses (Führung durch Familienangehörige), dann über Fürstenau (wo Herr Baumeister Trippel den alten «Stadtplan» des Königshoses erklärte) nach Cazis und per Bahn heimwärts.
- 22. November Herr Arch. W. Sulser, Chur: Ausgrabungen zu St. Stephan (hinter der Kantonsschule) in Chur (mit Lichtbildern).
- 22. Dezember Hochw. P. Dr. *Iso Müller*, Disentis: Theodor von Mohr, seine Persönlichkeit, sein Werk und dessen Fortsetzung (Bündner Urkundenbuch).

Alle Sitzungen waren sehr gut besucht und nahmen einen schönen Verlauf.

Anläßlich der Sitzung vom 22. November 1955 wurde auf Antrag des Vorstandes der Historisch-antiquarischen Gesellschaft Herrn Architekt Walter Sulser für seine Verdienste um die Erforschung verschiedener Sakralbauten die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Neu in den Vorstand gewählt wurde, als Stellvertreter von Herrn Prof. Dr. Lor. Joos, Herr Kantonsgerichtspräsident Dr. iur. P. Jörimann, Chur.

Als Rechnungsrevisoren haben sich wieder in verdankenswerter Weise die Herren Prof. H. Luzi und a. Stadtkassier Paul Zinsli zur Verfügung gestellt. Herr Zinsli wünscht jetzt zurückzutreten; wir sprechen ihm den herzlichsten Dank aus für die wertvollen Dienste, die er während langer Zeit unserer Gesellschaft geleistet hat. Herr Gaudenz Walder, Bankbeamter, der bisher Stellvertreter war, wird als Nachfolger gewählt.

In unserem Jahresbericht erscheinen dieses Jahr die zwei Arbeiten:
1. «Die karolingische Luciusvita» von P. Iso Müller und 2. «Die Nachkommen des Staatsmannes Johann Travers von Zuoz in den ersten sechs Generationen» von Adolf Kaiser.

Urkundenbuch: Es freut uns, den Abonnenten mitteilen zu dürfen, daß der I. Band fertig gedruckt ist. Die 8. Lieferung mit dem «Sach- und Wortregister», mit den «Stammtafeln» und den «Konkordanztabellen» ist bereits im letzten November versandt worden. Unterdessen wurden auch die «Ergänzungen und Berichtigungen» fertig erstellt, und der Verlag Bischofberger & Cie. wird voraussichtlich im nächsten Monat die Weisungen betreffend das Einbinden schicken.

Wir benützen gerne die Gelegenheit, all denjenigen, die mitgeholfen haben, herzlich zu danken, insbesondere der Redaktorin, Frau Dr. E. Meyer-Marthaler in Frauenfeld, die als Mutter von 3 kleinen Kindern noch diese wissenschaftliche Arbeit zu bewältigen vermag, Herrn Redaktor Franz Perret, Herrn Dr. O. Clavadetscher, Zuoz, als Korrektor und Bearbeiter des «Personen- und Ortsregisters», Herrn Dr. H. Schmid, Zürich, als Mitredaktor des «Sach- und Wortverzeichnisses», Herrn Prof. Dr. P. Liver, Bern, als Korrektor, und Herrn Dr. Andrea Schorta, Chur, der Verfasser des Bündnerischen Namenbuches und Redaktor des Dicziunari Rumantsch Grischun, ebenfalls als Korrektor. Dem Verlag Bischofberger & Cie. danken wir verbindlichst für die saubere und zuverlässige Arbeit.

Neben dieser Arbeit am I. Band sind dieses Jahr auch noch eine 4. und 5. Lieferung des II. Bandes erschienen, so daß in etwa zwei Jahren an die Herausgabe eines II. Bandes zu denken ist.

Der hohen Regierung und dem löblichen Stadtrat danken wir ebenfalls bestens für das Verständnis, das sie den Anliegen unserer Gesellschaft und des Rätischen Museums bekunden. Möge dieses Wohlwollen beiden Institutionen auch in Zukunft erhalten bleiben.

Chur, den 25. März 1956

Namens des Vorstandes
Der Präsident:
Rudolf O. Tönjachen

Kurzer Bericht des Konservators über das Rätische Museum

A. Allgemeines

Das Amtsjahr 1955 stand im Zeichen des Leitungswechsels. Auf Ende März übergab Herr Prof. Dr. Lorenz Joos die Hauptarbeit dem Nachfolger, Prof. Dr. H. Bertogg. Der Übergang wurde ganz wesentlich erleichtert, indem Prof. Joos in uneigennütziger und stets liebenswürdiger Weise den Nachfolger in alle Fragen einführte. Ebenso entlastete er den neuen Konservator immer wieder durch die Übernahme mancher Administrativarbeit, sodaß der Übergang ohne Stockung vor sich gehen konnte. Dafür schulden wir Herrn Prof. Joos vielen Dank.

An der Zürcher Ausstellung «Volkskunst aus Graubünden» beteiligte sich unser Museum mit über 100 Gegenständen, deren Ausgabe und Wiederaufstellen dem Konservator und Abwarte viele Arbeit verursachte.

Recht zahlreich waren die Besuche ausländischer und schweizerischer Fachgelehrter, mit denen wir so in persönliche oder schriftliche Beziehung treten durften.

Vermehrte und sich in Zukunft steigernde Arbeit verursacht die im ZGB 724 und der Verordnung für Natur- und Heimatschutz dem Konservator zugeteilte Kontrolle über die archäologischen Funde und Grabungen. Die sich häufenden und die Forschung schwer schädigenden Raubgrabungen können nur durch tätige und enge Zusammenarbeit aller Instanzen verhindert werden.

Für alle diese Aufgaben erweisen sich die bisherigen Mittel als zu knapp bemessen. Eine Reihe von Reparaturen am Gebäude sind dringend, und auch der Ausbau des obersten Stockwerkes darf u. E. nicht mehr ad libitum verschoben werden, wenn das Museum seiner Aufgabe gerecht werden soll.

B. Besuch des Museums

Die Besucherzahl weist keine große Veränderung auf. Es wurden 199 Eintritte zu 1 Fr. (im Vorjahr 191) und 921 zu 50 Rp. (Vorjahr genau ebenso 921) gelöst. 109 Schulen mit 2310 Schülern (Vorjahr 105 Schulen mit 2441 Personen) und drei Vereine mit 48 Mitgliedern (Vorjahr 2 Vereine mit 78 Mitgliedern) ließen sich durch die Sammlungen führen, sei

es durch den unermüdlichen Abwart, Herrn Schaufelberger, oder durch den Konservator. Der Besuch an Sonntagen hat sich auf gleicher Höhe gehalten wie im Vorjahre.

C. Erwerbungen und Schenkungen

Teils noch durch Prof. Joos, teils durch den Amtsnachfolger, durfte unser Museum eine stattliche Reihe von Neuerwerbungen einreihen. Sie wurden am 10. Januar 1956 im Schoße der Historisch-antiquarischen Gesellschaft in natura oder Bild vorgestellt und eingehend erläutert. Es sind, nach Sachgebieten geordnet, folgende Zeugen unserer Vergangenheit.

I. Prähistorische und frühgeschichtliche Forschungen und Funde

Als Dank für gute Aufnahme in unserem Museum erhielten wir als wertvolles Geschenk eine schöne Kollektion typischer Original-Feuersteinwerkzeuge. Herr Dr. Georg Jasker und Prof. Dr. Drescher-Kaden vom Urgeschichtsinstitut der Universität Hamburg besuchten uns mit ihren Studenten und übersandten uns dann die prächtigen Schaustücke aus den mesolithischen Stationen von Wakendorf II (25 km nördl. von Hamburg), von Naherfurth (3 km von Wakendorf) und von Stellmoor (14 km nördl. von Hamburg). Die Artefakte entstammen der sog. Aldesloer und Ahrensburger Stufe, d. h. dem frühen Tardenoisien.

Aus dem Oberhalbstein erhielt unser Museum durch die Vermittlung von Herrn Reallehrer Benedikt Frei und des Landesmuseums Zürich die durch Herrn Lehrer Bonifazi Plaz gesammelten Artefakten vom bronzezeitlichen Hügel Patnal bei Savognin. Am wertvollsten für die wissenschaftlichen Schlußfolgerungen ist ein durchbrochenes Bronzearmband und eine steinerne Gußform zur Herstellung von Flügelnadeln. B. Frei hat die Gegenstände für den neuen Jahrgang der «Germania» aufgearbeitet, wobei sich ergibt, daß diese Gegenstände gleichaltrig sind mit den Gräbern der Crestapetgna von Surrin, d. h. der früheren Hügelgräberzeit angehören. Das Armband erlaubt wichtige Schlüsse auf den Kultureinfall aus dem Osten. Die Gußform aus derselben Schicht belegt die Gleichaltrigkeit der betreffenden Armbänder und der Flügelnadeln.

Das Grabinventar des letztgefundenen Grabes von Castaneda (Nov. 1953, siehe JHAG 1954 S. XI) wurde im Landesmuseum mit höchster Sorgfalt restauriert und konnte ausgestellt werden.

Durch Vermittlung von Herrn Lehrer Simmen, Fideris, erhielten wir gegen einen angemessenen Finderlohn an den Finder, einen Schüler, eine bronzene Lanzenspitze, gefunden am Ostausgang des Dorfes, in «Madinis». Das interessante Stück dürfe hallstattzeitlich sein, kann jedoch, da seltener Form, nur durch weitere Vergleichung genauer eingeordnet werden.

An Beigaben leider nicht ertragreich – es fand sich nur ein kleines Terra sigilata-Stücklein im Einraum – waren zwei frühchristliche Gräber 100 Meter unterhalb der St. Georgen-Kirche von Ruschein. Die beiden, in den Hang eingebetteten Skelettgräber kamen im Februar 1955 beim Fundamentaushub für das Haus Menzli zum Vorschein. In etwa 1 Meter Tiefe lagen die zwei adulten Skelette in Rückenlage, mit Blick nach Osten. Auffällig war reiche Kohlenbeigabe, die besonders in der Beckengegend gehäuft war. Keine 10 Minuten von den Gräbern liegt der als Crap dils tiranns bekannte Schalenstein neben fast 50 weiteren.

Herr Dr. Chr. Simonett schenkte dem Museum die 1938 bei der Kirche Zillis gehobenen römischen Scherben und sonstigen Kleinfunde.

II. Münzen und Medaillen

Durch Kauf kam in unsere weitgehend lückenlose Münzsammlung:

- 1. Ein Zweikreuzer des Gotteshausbundes, ohne Jahrzahl, Trachsel Nr. 103 c.
- 2. Ein Dicken zu 24 Kreuzer, auch ohne Jahrzahl, von Bischof Johann V., 1601–1627, nach Trachsel Nr. 332, Var. I.
- 3. Münzmandat von Kaiser Maximilian II. (1564–1576) mit der eigenhändigen Unterschrift des Herrschers. Datiert 6. Februar 1573. Der Kaiser beschwert sich, daß trotz seines Münzmandates von 1572 fernerhin Lottermünzen «eingeschwärzt» werden. Die Zoll- und Polizeiorgane sollen gut aufpassen. Genannt sind wesentlich Münzen des Gotteshausbundes, gegen dessen Münzpolitik sich das Mandat in erster Linie richtet. (Trachsel 333, 335, 371, 372, 376, 379 und 388.)
- 4. Die löbl. Gemeinde Zillis überließ uns einen Siegelstempel der Gemeinde von zirka 1825.

III. Holzarbeiten und Gerätschaften

Durch Vermittlung von Herrn Prof. Dr. Chr. Lorez konnten wir aus Splügen den wohl letzten Säumerschlitten erwerben. Länge 2,21 m, Breite 69 cm und Höhe ca. 30 cm.

Herr Dr. Christoph Simonett überließ uns käuflich die von ihm im «Bündner Monatsblatt» 1954 beschriebene Dachtruhe.

Herr Rag. Ragettli, Chur-Flims, schenkte dem Museum drei Hanf-Hächel, davon einen verzierten und einen doppelten.

Derselbe Gönner überbrachte uns ein kleines eisernes Talglicht mit Henkel und Dorn.

Ein einzigartiger Gegenstand konnte aus Klosters erworben werden, eine zinnerne Krankenschüssel, hergestellt im 18. Jahrhundert in der Zinngießerei des Jakob Ulrich Bauer in Chur. Vgl. L. Joos, Kurze Mitteilungen über die Zinngießer in Chur, Bündnerisches Haushaltungsbuch 1935, S. 51 f.

Als Depot erhielten wir eine mit Jahrzahl 1835 und Initiale versehene Schnupftabakraspel aus Feldis.

Herr Dr. Simonett schenkte dem Museum eine kleine bronzene Sonnentaschenuhr, die für Chur eingestellt ist. –

IV. Metallarbeiten

Abgesehen vom oben verdankten Talglicht erwarben wir eine Reihe alter schmiedeiserne Grabkreuze aus Tomils, darunter eines mit sehr altem Schlangensymbol. Vgl. Chr. Caminada, Bündner Friedhöfe, S. 49.

Aus dem Nachlaß von Herrn Abys sel. erhielten wir geschenkweise eine Raubtierfalle aus dem 19. Jahrhundert.

V. Waffen

Eine im engeren Raume des Calven-Schlachtfeldes gefundene Axt aus dem früheren Mittelalter vermittelten uns kaufsweise die Brüder Murk, Chur-Müstair. Älteste Bilderchroniken zeigen die Verwendung dieses Typs zur Holzbearbeitung, doch eignete sich das Stück sehr gut auch als Waffe.

Aus Jenaz gelang der Kauf einer «Saufeder», einer mit Parierfortsätzen versehene Lanze, gefunden beim Hause Valär im Dorfe.

VI. Textilien und Kostümteile

Unsere sehr reiche Textiliensammlung konnte im Berichtsjahr um folgende Stücke vermehrt werden:

Weiße Herrenweste in Baumwolle, mit Leinen gefüttert, verziert mit weißer Knötchenstickerei, aus dem 18./19. Jahrhundert. Familienstück der Pult-Augustin, Sent. Kauf.

Feschengarnitur. Fesche mit zwei Beitüchern in Baumwolle mit goldfarbigem Seidengarn in Blattstichtechnik bestickt. 19. Jahrhundert. Kauf.

Fesche in Baumwolle, bestickt mit dunkelbraunem Garn in Blatt- und Knopflochstich. 19. Jahrhundert. Kauf.

Frauenkopfbedeckung. Klöppelarbeit in schwarzem Leinengarn. 19. Jahrhundert. – Schwarzer Wollschal mit aufgenähter, farbig gewobener Bordüre und Franse. 19. Jahrhundert. – Schwarzer Seidenschal mit Kettenstichgarnitur. 19. Jahrhundert. – Diese drei letztgenannten Stücke verdanken wir als Geschenk Herrn Dr. Christoff Simonett.

Reisetasche in Leder mit reicher Blumenstickerei. Mitte des 19. Jahrhunderts. Schenkung der Erben Frl. v. Salis, Stadtgartenweg 9, Chur.

Silberbeschlagener Prunkfächer aus der Zeit um 1750, traditionsgemäß einstiger Besitz der Frau Marschallin des Joh. Heinrich von Salis-Zizers. Pariser Arbeit. Dem Museum überreicht durch den Testamentsvollstrecker Herrn Tanner-Ruffner, Maienfeld, aus dem Nachlasse des in Jenins verstor-

XII

benen Herrn Dr. R. von Salis, gemäß Vermächtnis und mit Einverständnis seiner Schwester L. v. Salis.

VII. Bücher und Pläne

Zwei Bände «Geschichte der Republik der Drei Bünde im achtzehnten Jahrhundert» von J. A. v. Sprecher. Kauf.

Pläne und Photos der Sondiergrabungen unter der renovierten Rathaushalle zu Chur. Geschenk der Stadt Chur.

Romanisches Psalmenbuch von Dr. Lurainz Wiezel vom Jahre 1776. Kauf.

Rechnungsberichte der Hist.-Antiq. Gesellschaft und des Rät. Museums

Rechnungsbericht der Hist.-Antiq. Gesellschaft über das Vereinsjahr 1955

Einnahmen	¥							Soll	Haben
Mitgliederbeiträge und Verkauf von Beitrag des Kantons Graubünden Zinsanteil Killiasstiftung		 	•						1 974.55 2 000.— 200.— 322.65 6000.— 99.20
Ausgaben									
Druckkosten des Jahresberichtes Porti und Telephonspesen	ten : : : : : : : : : :		•					 3 312.50 98.65 100.— 276.70 35.10 251.30 115.50 133.20 114.— 467.40 4 904.35 5 692.05	10 596.40
0.1								10 596.40	10 596.40
Vermögensbesta Fr. 500.— 3½ % Obligation Bündner Fr. 4000.— 3% Obligation Bündner Fr. 1000.— 3% Obligation Schweiz. 19 Aktien Bündner Privatbank à Fr. Fr. 2460.— GenSch. I. R. Bündner 1 Sparheft Bündner Privatbank, Nr. 1 Sparheft Graub. Kantonalbank, Nr. 1 Sparheft Graub. Kantonalbank, Nr. Postcheck-Guthaben	er Priv Priv 50.— Priv 6783 r. 210 3326	vatbatbadesbatba	anl nk ahı n. nk	nen at]	19 P. Z	938	·	955	500.— 4 000.— 1 000.— 950.— 1.— 286.30 1 022.20 6 101.25 99.— 13 959.75
Vermögensbestand auf 31. Dezember Vermögensbestand auf 31. Dezember Vorschlag, wie oben	1954		٠	٠			•		13 959.75 8 267.70 5 692.05

Die Rechnungsrevisoren:
P. Zinsli H. Luzi

Rechnungsbericht über das Rätische Museum für das Vereinsjahr 1955

Einnahmen	Soll	Haben
Beitrag der Stadt Chur		1 000.— 390.55 87.80 467.40
Ausgaben	le	
Neuerwerbungen für verschiedene Sammlungen	1 460 345	
Vorschlag pro 1955	1 805.— 140.75	1 945.75
	1 945.75	1 945.75
Vermögensbestand auf 31. Dezember 19	955	
Fr. 2500.— 3% Obligation Bündner Privatbank Fr. 2500.— 3% Obligation Schweiz. Bundesbahnen 1903 Fr. 5000.— 3¼% Obligation Kanton Graubünden 1947 19 Aktien Bündner Privatbank à Fr. 50.— nom Fr. 2400.— Gen. Scheine I. R. Bündner Privatbank 1 Sparheft Graubündner Kantonalbank, Nr. 221461 1 Sparheft Graub. Kantonalbank, Nr. 263482, Ausgrabungen Saldo der kleinen Museums-Kasse		2 500.— 2 500.— 5 000.— 950.— 1.— 2 675.40 475.50 68.90
Legat Dr. Lanicca sel. (mit Nutznießung be	elastet)	
Fr. 10 000.— 3% Obligation Emmental-Burgdorf-Thun Bahn 1943, I. Hyp. à 90% Fr. 1000.— 1 Sparheft Kantonalbank von Bern		9 000.— 1 000.— 24 170.80
Vermögensbestand auf 31. Dezember 1955		24 170.80 24 030.05
Vorschlag auf 31. Dezember 1955, wie oben		140.75
Beide Rechnungen geprüft und richtig befunden:		

Chur, den 27. Januar 1956